

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 161.

Dienstag, den 9. Juni.

1840.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ Procent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an **2,400,000** Thaler, sind bei der heute stattgehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo December 1840 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen, vom 1. December 1840 an, bei hiesiger Schöffstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 4. Juni 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito, Vice-Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern	Nummern
65	80	330	68	65	184
471	361	445	128	220	408
520	477	497	271	344	425
707	552	633	429	399	431
	766	780	434	417	532
	776	1180	595	478	1090
	984	1294	678	573	1113
	1433	1396	1977	607	1181
		1585	2021		
		1597	2045		
		1739	2184		
			2191		

Woher schreibt sich die Redensart: „Er redet aus dem Stegreife.“

Diese Redensart wird in unsern Tagen nicht selten gehört, weil es jetzt Viele giebt, welche aus dem Stegreife reden, oder, wie es die Gelehrten zu nennen pflegen, extempore oder improvisiren. Ehe wir aber die Veranlassungen zu dieser Redensart untersuchen, ist es nothwendig eine kurze Erläuterung des Begriffs „Stegreif“ vorauszuschicken. Stegreif aber, oder Steigreif ist gleich bedeutend mit unserm Steigbügel, der aber Stegreif genannt wurde, weil man sich sonst wirklich eiserner an Riemen oder Stricken befestigter Reisen bediente, um auf das Pferd zu kommen, denen man aber späterhin die Form der Bügel gab, welche dieselben in unsern Tagen haben. Diese Stegreife, oder Steigbügel nach unserm Sprachgebrauche, gaben indessen zu der oben angeführten figurlichen Redensart Veranlassung und zu verschiedenen Hypothesen, über die Entstehung derselben, Gelegenheit. Einige

nämlich wollen behaupten, daß Heinrich Stephan, bekanntlich ein gelehrter Buchdrucker des 16. Jahrhunderts, der im Jahre 1551 auf einer Reise, die er zu Pferde von Paris nach Lion machte, die Versabtheilung des neuen Testaments vornahm, dadurch die Veranlassung dazu gegeben habe, daß er diese Arbeit zu Pferde und also auch ohne Vorbereitung und Plan machte, was man ihr auch jetzt noch ansieht. Dieser Meinung zufolge bestände diese Redensart schon seit beinahe 300 Jahren. Andere dagegen wollen den Ursprung derselben von den Quäkern in England aus dem 17. Jahrhunderte herleiten, von denen bekanntlich Jeder in religiöser Versammlung, die heilige Stille, welche in derselben herrscht, zu unterbrechen berechtigt ist, sobald er sich von dem innern Lichte begeistert fühlt. Da nun aber bei Manchem diese Begeisterung oft spät, selbst da erst eingetreten sei, wenn er sich zur Abreise schon aufs Pferd geschwungen, oder mit dem Fuße im Stegreif gestanden und so noch eine Anrede an die Anwesenden gehalten habe, so sei diese Rede

im eigentlichen Sinne des Wortes aus dem Stegreife gehalten worden. Indessen mochte man wohl, trotz der Begeisterung des innern Lichtes, einer solchen Rede ebenfalls den Mangel an Vorbereitung ansehen. Nicht weniger aber auch der Rede der Feldprediger, welche oft im Felde vom Pferde herab reden oder predigen mußten. Daher endlich noch Andere meinen, daß die Feldprediger des dreißigjährigen Krieges die Veranlassung zu dieser Redensart gegeben hätten. Indessen würde auch dieser Meinung nach diese Redensart seit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts bestehen. Welche von diesen Hypothesen nun aber die richtigere sei, darüber läßt sich aus der Geschichte etwas Bestimmtes nicht nachweisen. Der letztern würde bloß aus dem Grunde der Vorzug zu geben sein, weil dann die Entstehung der in Rede stehenden Redensart auf deutschem oder wohl gar auf sächsischem Grund und Boden zu suchen wäre. Auf welche von diesen drei Arten dieselbe aber entstanden sein mag, immer läuft es auf das Eine hinaus, daß man bei Vollbringung eines Werkes oder bei dem Halten einer Rede zu Pferde gefahren oder im Stegreif gestanden und unvorbereitet an das Werk gegangen und dasselbe vollbracht habe. Daher man späterhin, sobald man den Mangel an Vorbereitung an einer Rede entdeckte, wenn diese auch nicht vom Pferde herabgehalten wurde, figürlich die Redensart gebrauchte und sagte: „Er redet aus dem Stegreife.“

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielig.**

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 10. Juni: Die Geschwister, Schauspiel von Leutner. Eugenie — Alle Hulda Erd als letzte Gastrolle.

Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Heute Dienstag den 9. Juni, Abends 6 Uhr,
Probe
im Saale des Gewandhauses
zur Musikaufführung für den 25. Juni. Das Comité.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Machern und Wurzen.

Dienstag den 9. Juni Nachmittags um 3 Uhr.
Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Gewehr = Auction

im Schützenhause Freitag den 12. Juni Nachmittags 5 Uhr, worauf die Herren Schützen hierdurch aufmerksam gemacht werden.
Ferdinand Förster.

Wein = Auction.

Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres sollen in der Niederlage des Herrn August Rein, Reichsstraße Nr. 432, eine Partie von ungefähr 3000 Flaschen reiner und guter Weine, worunter Hochheimer Cabinet 1834er, Rudesheimer Cabinet 1834er, Johannisberger Cabinet 1834er und Medoc St. Julien in Kisten zu 25 Flaschen gegen sofortige baare Bezahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Gustav Ponath, req. Notar.

Witterungs-Beobachtungen vom 31. Mai bis 6. Juni 1840.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.				
31.	Morgens 8	28	1,7	+ 11,3	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	1,9	+ 16,4	W.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,4	+ 11,5	W.	gestirnt.
1.	Morgens 8	—	—	+ 15,1	SW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	—	+ 20,6	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	27	11,2	+ 13,8	SSO.	gestirnt.
2.	Morgens 8	—	10—	+ 15,1	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,7	+ 22,4	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	7—	+ 18,5	SW.	Wolken, ferne Blitze.
3.	Morgens 8	—	7,2	+ 11—	W.	Regen.
	Nachmittags 2	—	8,8	+ 14,2	W.	bewölkt windig.
	Abends 10	—	9,4	+ 9,6	W.	gestirnt.
4.	Morgens 8	—	10,5	+ 11,1	WNW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	11—	+ 15—	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	11—	+ 9,7	NW.	gestirnt.
5.	Morgens 8	—	10,9	+ 11,6	WNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,5	+ 16,8	NO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10,7	+ 10,2	N.	gestirnt.
6.	Morgens 8	—	10,7	+ 9,8	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,4	+ 19,6	N.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10—	+ 14,8	NO.	gestirnt.

Wein = Auction.

Montags den 15. d. M. von früh 9 Uhr an sollen eine Partie reiner und kräftiger Weine: Hochheimer, Rudesheimer, Forster und Deidesheimer, von Herren Wies & Comp. in Neustadt a. d. Haardt bezogen, im Keller unter dem Rathhause, Eingang Rischmarkt, neben dem Verkaufslocale der Herren Löwe & Schindler, gegen sofortige baare Zahlung an die Meistbietenden notariell versteigert werden.

Proben obiger Weine sind von Donnerstag, den 11. d. M., an bei den Herren Apel & Brunner und am Auctionstage im Auctionslocale zu entnehmen.

Adv. D. Wilhelm Riedel, Notar.

Anzeige. Im Monat August erhalte ich die erste Sendung diesjähriger Berliner Blumenzwiebeln, und sind die Verzeichnisse darüber unentgeltlich zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Anzeige. In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Verteidigung der neueren Wasserheilmethoden

gegen
diejenigen Aerzte, welche ihr entgegen arbeiten; nebst einem Antrage an alle Staatsregierungen zu deren Beförderung und Verbreitung; auch mehrerer Arzneigelehrten Warnung von der Gefährlichkeit des Arzneigebrauchs. Eine Aufklärung für Alle, denen ihre Gesundheit und ihr Leben lieb ist. Von dem Vorstande des Gesundheitsvereins für Freunde der Wasserheilkunde, Obergerichtsprocurator, Assessor
H. P. Kausch zu Cassel.

gr. 8. broch. Preis 16 Gr.

Bei Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig ist erschienen:

Der Sachsenspiegel,

herausgegeben und mit Wörterbuch versehen

von
D. Julius Weiske, Prof.

12. 163 Seiten, Preis 12 Gr.

Der Sachsenspiegel, der hiermit zum ersten Male in einer so freundlichen und wohlfeilen Ausgabe dargeboten wird, sollte nicht nur in den Händen aller Juristen sein, sondern auch jeder Gebildete sollte ihn kennen und einen Platz neben dem Niebelungen-Liede einräumen.

Empfehlung. Wir empfehlen unser Strohhutlager von italienischem Bande, durchbrochenen Kanten, carrirten und glatten schönen Damenhüten neuester Facon und auch mit allen Arten italienischer und deutscher Kinderhütchen als vorzüglich sortirt.

Palmenhüte für Herren sind von 8 Gr. bis 1 Thlr. und italienische Herrenhüte, frische Waare, von 1 Thlr. bis 4 Thlr., in großer Auswahl, bei

Meißner & Comp.,
Markt Nr. 2/17, Königshaus.

Verkauf. Mehre weißlackirte Tische und gute Rohr-
stühle sind zu verkaufen in Nr. 10 am Kopfplatze.

Delgemälde-Verkauf: Preußergäßchen Nr. 4/45.

Zu verkaufen sind reine Roggenkleien bei dem
Militair-Magazine in der Pleißenburg.

Zu verkaufen ist wegen Veränderung des Logis ein
großer zweithüriger Wäsch- und Kleiderschrank: Petersstraße
Nr. 6/73, 3 Treppen hoch.



Beste engl. Copirtinte,

in Thonflaschen zu 4 und 8 Gr., ist zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 15.

Englische Sättel,

Bäume, Trensen, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Sporen,
Reitpeitschen, Transportdecken und Striegeln empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachersgäßchen.

Kein geriebene weisse Lackfarben,

welche vor allen andern angepriesenen weißen Oelfarben den
besondern Vorzug haben, daß sie schnell trocknen, nicht gelb
werden und eben so billig sind, verkauft den Ctr. zu 18,
20, 22, 24, 26 Thlr., das Pfund 4, 5, 5½, 6, 7 Gr.,
Gremnitzer Weiß in Lack à Ctr. 28 Thlr., à Pfund 8 Gr.,
so wie

alle Sorten weisser Oelfarben,

den Ctr. zu 8, 10, 12, 16 und 18 Thlr., das Pfund
2, 3, 3½, 4 und 5 Gr.,

bunte Oelfarben in jeder Nuance, ferner alle Sorten
gebleichte Oele, braunen Firniß, Lacke und
franz. Terpentinöl zu billigen Preisen die Oelfarben-
und Lackfabrik von G. G. Gaudig.

Auszuleihen sind zu Joanni v. J. 300, 700 und
1000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch
Adv. Herrmann Plato.

Gesucht werden 800 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen und
vollkommene sichere Hypothek durch
Albert Schmidt, Ritterplatz Nr. 18i/692.

Gesuch. Ein starkes und reinliches Mädchen wird so-
gleich in den Dienst gesucht Ritterstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Vermietung. Ein feines und freundliches Sommer-
logis in Lindenau, ohne Mobilien, für einen Herrn oder Dame
ist billig zu miethen und zu erfragen bei K a m m e r,
goldene Föhne, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermietten ist ein kleines Logis sogleich
oder auch von Johanni an zu beziehen. Zu erfragen Preußerg-
gäßchen Nr. 3/44 parterre.

Zu vermietten sind drei gut meublirte Stuben von
Johannis an: Tauchaer Straße, Gehe's Haus 2 Treppen.

Zu vermietten ist von jetzt an ein freundliches Fa-
milienlogis Königsplatz Nr. 9. Beim Hausmanne zu er-
fragen.

Zu verpachten ist die dießjährige Obstnutzung des Ritter-
gutes Abtnaundorf. Das Nähere bei dem herrschaftlichen
Gärtner Nienhagen allda.

Jänichens Kaffeegarten.

Morgen den 10. Juni laden zu einem stark-
besetzten Concert ganz ergebenst ein

E. Jänichen, das vereinigte Stadtmusikchor.
Anfang 6 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Erstes Concert im Garten des Schützen- hauses.

Einem hochzuverehrenden musikliebenden Publicum zeigen
wir ergebenst an, daß heute den 9. Juni die Wochencon-
certe im Schützenhause beginnen. Wir werden bemüht sein,
durch gute Auswahl der aufzuführenden Musikstücke, Präci-
sion und starke Besetzung uns der Gunst des musikliebenden
Publicums zu versichern und bitten ergebenst um zahlreichen
Besuch. Unter andern dießmal zur Aufführung kommenden
Piecen führen wir vorläufig an: Ouverture zu Oberon,
Ouverture und Introduction aus den Hugenotten, Variatio-
nen über Schweizerlieder von Hänsel, Introduction aus der
Königin für einen Tag und die beliebtesten Tänze.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung.

Beim Beginne der Sommer-Concerte, welche heute den
9. d. M. ihren Anfang nehmen (außerdem aber für diesen Som-
mer Montags stattfinden werden), erlaube ich mir ergebenst ein-
zuladen. Indem ich die Versicherung hinzusetze, daß es mein
eifrigstes Bestreben sein wird, den Wünschen der mich Be-
ehrenden zu entsprechen, sehe ich recht zahlreichem Besuche ent-
gegen. G. Keerl im Schützenhause.

* Unterzeichnete beehren sich einem hochzuverehrenden Publi-
cum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie heute zum
3. Feiertage

ein starkbesetztes Concert im Belvedere

geben werden, und laden zu dessen Besuche höflichst ein.

Das Musikchor von Lopißsch.
Anfang 3 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

* Heute von 3 Uhr an gutbesetzte Tanz-
musik in Mäckern. Hauschild.

Kleinzschocher.

Zum 3. Pfingstfeiertage ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Pollter.

Heute Dienstag den 9. Juni ist Concert im Wald-
schlößchen. Anfang Abends um 6 Uhr.

Heute zum 3. Pfingstfeiertage von 3 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik im alten Saale des
Leipziger Waldschlößchens.

Schleußig.

Heute Concert und Tanzmusik, und bittet um zahlreichen Besuch
S. Gerber.

Heute Dienstag stark und gutbesetzte Tanzmusik im Kaffeehause der grünen Schenke.

Das Musikchor von E. Friedel.

Stötteritz.

Heute Dienstag verschiedenes frisches Gebäck. Schulze.

Heute Tanzmusik,

Fladen-, Kartoffel- und mehre Sorten Kaffeebuchen in Portionen.
Düngefeld in Plagwitz.

Heute Dienstag den 9. d. M. ladet zu frischer Wurst und Wessuppe, wie auch früh zu Wessfleisch höflichst ein
Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Morgen Mittwoch den 10. Juni ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen höflichst ein

Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Zu heute empfiehlt seinen geehrten Gästen Schweinsknöchelchen mit Klößen
Kühn in Volkmarisdorf.

Lauchaer Bierniederlage, Thomaskirchhof Nr. 7/95,

empfehlen ihr beliebtes Lagerbier, das sowohl in kleineren Gebinden als auch in Töpfchen stets von ausgezeichnetester Güte und Frische zu haben ist, hiermit einem geehrten Publicum bestens und bittet um gütigen Zuspruch.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen etc.: Brühl, im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Verlaufen hat sich am 31. v. M. ein großer, starker Jagdhund, grau und braun besetzt, männlichen Geschlechts, welcher auf den Namen Nero hört. Am Halsbande ist die Steuernummer 637 befestigt.

Dem Ueberbringer wird nebst den Futterkosten noch eine Belohnung zugesichert im Poststalle am Rosplatz.

Entflohen ist ein Canarienvogel, mehr grün als gelb; auf dem Hinterkopfe hat er ein gelbes Fleckchen. Wer ihn Preußergäßchen Nr. 9 bringt, erhält 8 Groschen.

Verlobungsanzeige

Julie Martin,
Dr. med. Otto Just.

Leipzig, den 9. Juni 1840.

Thorzettel vom 8. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (7. Abends 7 Uhr.) Dr. Godard, Hübschmann, v. Mühlhausen, bei Kraft. Dr. Kfm. Hache, v. hier, v. Dschas zurück. Dr. Def. Beier u. Richter, v. Dahlen u. Sadewitz, Dr. Factor Geride, v. Torgau, Mad. Helzel, v. Dresden, Dr. Kf. Springer und Todteslaw, v. Offenbach u. Wien, Dr. Bürgermstr. Bernhardt, Landtags-Deput., v. Freiberg, Dr. Defon. Wendler, v. Klein-Dösa, Herr Kfm. Widan, v. Waugen, Dr. Fleischmann, Maler, v. Dresden, Dr. Reg.-Secret. Kunze, v. Merseburg, u. Dr. Erved. Köblich, v. Raumburg, unbest. Dr. D. Claudius u. Dr. Privatgel. Eck, v. hier, von Dresden zurück. Dr. Cand. Kaiser, v. Friedrichsberg, u. Dr. Kaufm. Stauffeld, Mengen u. Jahnig, a. England, v. Münster u. Magdeburg, unbest. Dr. Apoth. Mühe, v. Dresden, bei Kfm. Mühe. Herr Kfm. Handwert u. Dr. Commis Peister, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fabr. Wagner, v. Cottbus, in Nr. 32. Dr. Act. Erdenberg, v. Froburg, u. Dr. Kfm. Beier, v. Halle, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Dr. Rentamt. Bivvel, von Gäßow, unbest. Dr. Gastw. Brand und Dr. Musikus Thiesen, von Berlin, im Hotel de Russie u. unbest. Dr. Partic. Meyer, v. Herzberg, u. Dr. Hütten-schreib. Meyer nebst Gattin, v. Lautenburg, unbest. Auf der Magdeburger Gilpost 19 Uhr: Dr. Def. Pory u. Pflenge, v. Kopenhagen, im Blumenberge, u. Dr. Sant-Cassendier Eddihn, v. Berlin unbest. Dr. Gutsbef. Brommer, v. Naunhof, u. Dr. Lehrer Spies, v. Halle, unbest. Mad. Seltmann, v. Riga, Dr. Stud. Perring und Dr. Senator Abakumou, von Petersburg, im rhein. Hofe. Auf der Magdeburger Gilpost, 16 Uhr: Dr. Lieuten. v. Bittwitz u. Dr. Kfm. Golden, von Magdeburg, im rhein. Hofe. Mad. Erlanger, v. Horn, u. Dr. Kfm. Michelson, v. Stockholm, unbest. Eine Estafette von Delitzsch 17 Uhr.

Frankfurter Thor. Dr. Schmiedmstr. Hiller, v. Altenburg, b. Emer. Auf der Frankfurter Fahrpost um 7 Uhr: Dr. Baron St. Regér, v. London, im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Dr. Fabr. Rüttmüller, v. Eisenberg, bei Neubauer. **Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Fabr. Fischer, v. Chemnitz, u. Dr. Stad. Knackfuß, v. Ketz, unbest. Dr. Kresschmar, Lehrer, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Seitenfiedersmeister Volktrath, Dr. Kfm. Ketz u. Dr. Geodät Geißler, v. Chemnitz, bei Volktrath, in St. Rom und pass. durch. Dr. Fabr. Trepte, von Waldenburg, bei Neubauer.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (8. Vorm. 10 Uhr.) Dr. Commis Bohndorf u. Dr. Kf. Jänisch u. Trichel, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Commis Böhringer u. Rechenberger, v. Prag u. Deutsch-Katharinenberg, Dr. Fabr. Schulz, v. Dresden, Dr. Ober-Bergrath Glent, v. Gotha, Dr. Buchbltr. Hise, v. Potsdam, Dr. Canzelst. Wehlig u. Dr. Commis Graf, v. Dresden, Dr. Stud. v. Heinen u. Dem. Baumgärtner, v. Breslau, Dr. Prof. Müller, v. Torgau, u. Dr. Geusel, Arb.; Lehn- und Gerichtsbes. auf Voigtberg, unbest. Dr. Kfm. Aneutzen und Dr. D. Puttrich, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Edlgér. Conti, von Mailand, Dr. Kfm. Deupenberg, v. Verdiers, Dr. v. Polenz, von

Sottewitz, Mad. Gerber, v. Hain, u. Dr. Reg.-Rath Kunze, v. Merseburg, unbest. Dr. Superint. Köthe, v. Alt-Döbern, im rhein. Hofe. **Halle'sches Thor.** Eine Estafette von Delitzsch, 19 Uhr. Dr. Graf Stroganow, nebst Gemahlin und Bedienung, v. Petersburg in St. Rom. Der Magdeburger Packwagen 11 Uhr.

Frankfurter Thor. Dr. D. Tuchen n. Familie, v. Raumburg, in St. Rom. Die Merseburger Post um 8 Uhr. Dr. Consist.-Rath Göthe nebst Familie, v. Altschadt, im rhein. Hofe.

Zeiger Thor. Auf der Coburger Diligence um 8 Uhr: Dr. Past. Trillhohl u. Hahn, v. Zeitz u. Lindau, pass. durch.

Hospitalthor. Auf der Nürnberg. Gilpost um 7 Uhr: Dr. Kfm. Hausmann, v. h., v. Zwickau zur., Dr. Kfm. Schneider, v. Glauchau, unbest. Mad. Paul, v. Greiz, bei D. Hammer. Dr. Stud. Henneberger, von Meiningen, unbest. Die Prager Gilpost 18 Uhr. Herr Lieuten. v. Weddyoff, v. München, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere um 8 Uhr: Dr. Kf. Meyer, Maurer, Schlegel u. Dr. Buchhändler Leo, v. hier, v. Grimma zurück.

Dresdner Thor. Die Eisenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. D. Tieftrunk, v. Halle, und Dr. Apoth. Rose, von Berlin, unbest. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Dr. Lieuten. Hühnerwadel u. Dr. Adv. Hühnerwadel, v. Karau, Dr. Partic. Napier, v. London u. Mad. Sperber, v. Memel, unbest., Dr. Rentier Charpin, v. Beccles, im H. de Baviere. Dr. General-Major Baron v. Frederiks, v. Petersburg, im H. de Bav.

Frankfurter Thor. Dr. Kfm. v. Franzius, v. Danzig, u. Dr. Excellenz der Staatsminister v. Könnert, v. Dresden, unbest. Auf der Frankfurter Gilpost um 1 Uhr: Dr. Oberstleuten. Graf Wachtmeister, v. Stockholm, Dr. Rittmstr. v. Holvede, von Düsseldorf, Dr. Student v. Conta u. Dr. Landrath Schuler, von Sena, Dr. Kammerherr von Könnert, v. Dresden, u. Dr. Landrath v. Pfannenber, von Delitzsch, unbest. Dr. Lange, Posthlerarzt, Dr. Stallmstr. Salzmänn, und Dr. Bereiter Arnim, v. Gotha, Dr. Kfm. Schöner, von Coburg, im Hotel de Prusse.

Zeiger Thor. Dr. D. Dürr, v. Pegau, bei Dürr. Dr. D.Ser.-Referend. Gröber, v. Raumburg, u. Dr. Kfm. Schmidt, von Plauen, unbest. Dr. Pachter Hauboldt, v. Wolftitz, im Hotel de Prusse.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. D. Ziyter u. Dr. Adv. Schmidt, v. Altenburg, in St. Wien und unbest. Dr. Partic. Lachmann, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Cöln. Gilpost 13 Uhr: Dr. Kfm. Wittgenstein, v. Corbach, im Hotel de Baviere. Dr. Kfm. Barnhagen, v. hier, v. Braunschweig zurück. Frau Sch. Hofrathin Schneider, von Berlin, im Hotel de Baviere.

Zeiger Thor. Dr. Pastor Junghans, v. Ruppertsdorf, unbest. **Hospitalthor.** Dr. Superint. Otto, v. Gerg, im Blumenberge. Auf der Walddelmer Journaliere 15 Uhr: Dr. Buchbltr. Murrang u. Dr. Sprachlehrer Rieth, v. hier, v. Grimma zurück.

Druck und Verlag von C. Polz.